



SELVA

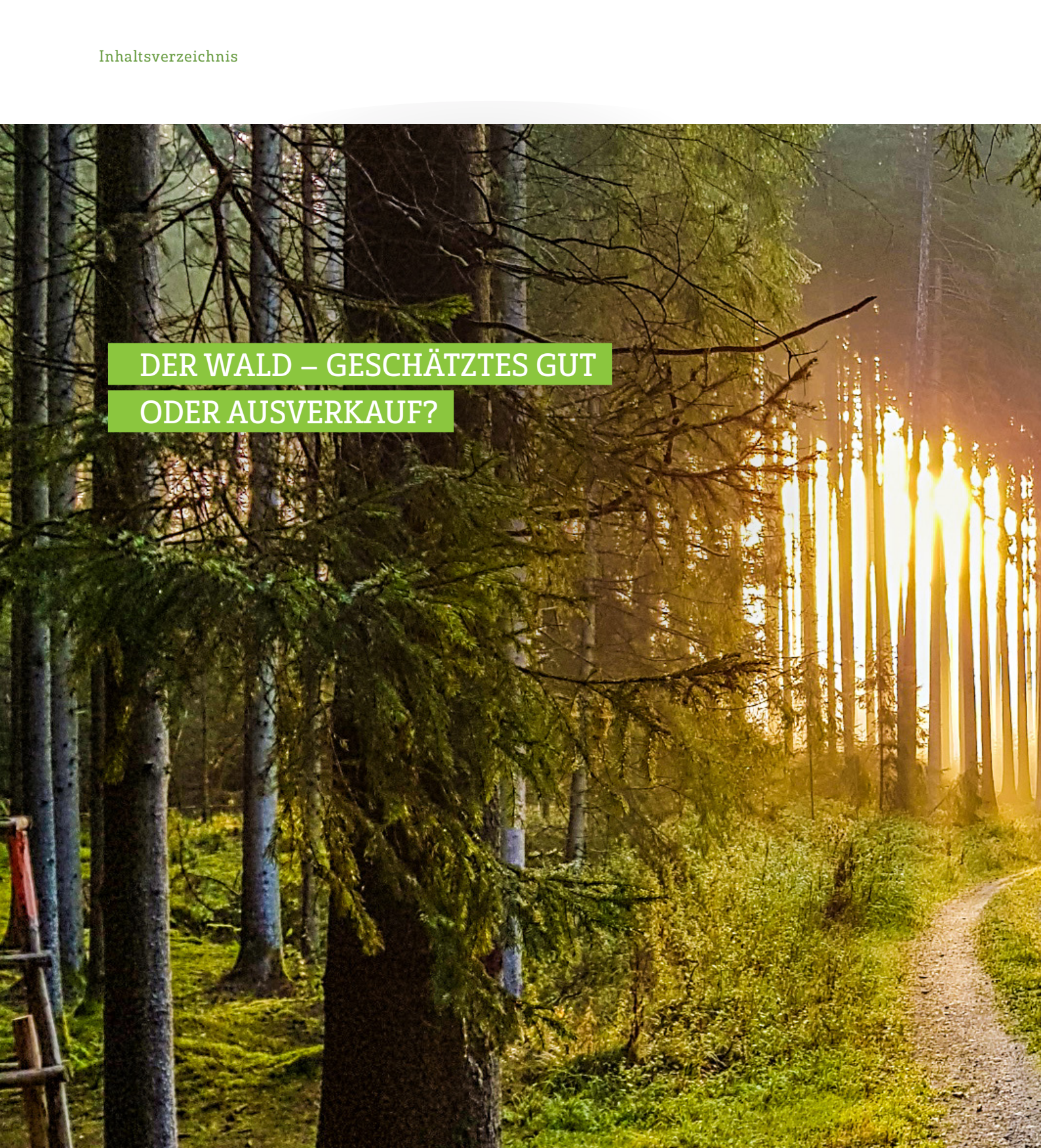
Verband der Waldeigentümer Graubünden
Associaziun dals proprietaris da guaud dal Grischun
Associazione dei proprietari di bosco dei Grigioni

Wälschhäuser Vrin



Jahresbericht 2022

Das 104. Geschäftsjahr der SELVA



DER WALD – GESCHÄTZTES GUT ODER AUSVERKAUF?

Wald im Gegenlicht, Foto Silke Schweizer

INHALT

03 Vorwort **04–05** SELVA GV 2022 **06–07** Vorstand und Geschäftsstelle, Vorstellung Barbara Rüedi
08 Verband, Mitglieder, Partner **09** WaldSchweiz **10** Wald/Wild **11–13** Holzmarkt GR
14–15 FSC®-Zertifizierung **16–19** SELVA divers **20** Jahresrechnung 2022 **21** Bilanz **22** Bericht der
Kontrollstelle, Vorstandsorgane und Geschäftsstelle

IMPRESSUM:

Redaktion: SELVA. Fotos: SELVA, Adobe Stock Photo, u.a.
Grafik: StuderGuldin GmbH, Zug. Druck: Digitalis Print GmbH, Chur

Vorwort



Leo Thomann,
Präsident



Silke Schweizer,
Geschäftsführerin



Geschätzte WaldeigentümerInnen, Mitglieder, Gäste, Behördenvertre- tende und Waldinteressierte

Jeden Förster und jede Försterin beschleicht einmal das Gefühl, dass sein «täglich Brot» zu wenig Achtung und Aufmerksamkeit bekommt. Man steht mit Problemen und Erfolg zumeist alleine im Wald. Dies hat sich im 2022 geändert.

Plötzlich stürzt sich alles auf den einen Wald, den wir haben und seit Jahrhunderten pflegen und bewirtschaften. Denn nur daher ist er jetzt, wie er ist.

Es werden auf einmal Dinge zusätzlich bezahlt, die man schon immer so macht – wer träumt nicht davon.

Es kommen aber auch Anspruchshaltungen auf, von denen wir uns nie hätten träumen lassen.

Wird denn nun jeder Schweizer Baum mehrmals für CO₂ angerechnet? Einmal für Kyoto der gesamte Schweizer Wald, einmal bei WaldeigentümerIn für's Stehenbleiben oder einmal bei HolzbauerIn für's Ersetzen anderer Baustoffe?

Das BAFU schreibt hingegen, dass Wald und Holz keinen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Senke bieten können?!

← [Link zum Artikel](#)

Produkte, die wir seit Jahrhunderten anbieten erfahren einen blasenhaften Preisanstieg, Bauholzboom im ersten und zweiten Quartal, Brennholz wird zum neuen «WC-Papier» und sogar organisiert gestohlen, Energieholz wird einerseits von Seiten EU als nicht-erneuerbar eingestuft?!?, andererseits gesucht wie nie ... verrückte Welt!

Da der Schnee zur rechten Zeit ausbleibt wird der Wald nun auch im Winter mit Bikes genutzt, die Wildtiere haben gar keine Ruhe mehr.

Störungen verursachen Veränderungen im Verhalten.

Die Quelle der Störung, ob Wolf, Erdbeben, Witterung, Biker, Wanderer, Jagddruck oder was auch immer, ist egal.

Diese vielen Rädchen am Getriebe können wir nicht im Zaum halten. Das Bild einer ungarischen Post drängt sich auf, wo immer mal ein Pferd vorausprescht und eines nachtrötet.

Wir Menschen neigen dazu, zu meinen, dass wir alles beherrschen. Wetterapps, Maschinen und Techniken... doch denken wir immer bis zum Schluss? Zeigt uns nicht die Natur, dass sie eigentlich über uns lacht?

Leo Thomann, Präsident

Silke Schweizer, Geschäftsführerin

Cartoon: Rolf Giger



Rückblick SELVA-GV 2022

Die 103. Generalversammlung der SELVA fand am Freitag, 22. April 2022 in der Mehrzweckhalle in Vrin, Gemeinde Lumnezia statt.

85 Personen – Mitglieder, Gäste und Medienvertretende – nahmen an der Versammlung teil.

SELVA Präsident Leo Thomann begrüsst die SELVA-Mitglieder und Gäste aus Politik, Verwaltung, den Verbänden der Wald- und Holzwirtschaft, aus verschiedenen Partnerverbänden, sowie die Medienvertreter.

Der Präsident der Gemeinde Lumnezia, Daniel Solèr begrüsst die Teilnehmenden in Vrin und stellt seine Gemeinde vor.

Regierungspräsident Dr. Mario Cavigelli überbringt die Grüsse der Regierung und bedankt sich bei den VertreterInnen vom Bündner Wald und bei der SELVA für die geleistete Arbeit über das ganze Jahr hindurch. Er erwähnt das Resultat der kürzlich geführten Wamos-Umfrage betr. Beliebtheit des Waldes.

Thomas Troger-Bumann überbringt Grüsse von WaldSchweiz und berichtet über aktuelle Themen des Nationalen Verbandes der Waldeigentümer.

Leo Thomann beginnt mit seiner Eröffnungsrede:

Wir wollen diesmal einfach dankbar sein für das Erreichte!

Wir wollen diesmal einfach dankbar sein für das Erreichte!

Ein «Erholungsjahr» für den Wald: Wenig Käferschäden, guter Absatz, Nachfrageboom bei den Sägeprodukten, auch wenn wie immer die Preise nicht in dem Umfang weitergegeben wurden. Aber jetzt sind sie am Steigen!

Der Motion Fässler wurde entsprochen. Durch die CO₂-Diskussion gewinnt

der Wald, der Forst und das Holz an Wertschätzung oder zumindest Aufmerksamkeit.

Schnee, Wolf und Luchs helfen zusammen mit den Anstrengungen der Jäger den Lebensraum Wald wieder passend zu machen. Wie immer haben wir Menschen das ursprüngliche Gefüge aus dem Lot gebracht und jetzt krampfen wir, um es anzupassen, verlangen Resilienz von der Umwelt und uns selbst. Aber auch hier ist wohl ein grösseres Bewusstsein und eine erste kleine Stagnation der Wildbestände sichtbar.

Der Samen «Resurses» wurde vom Keimling zum zarten Pflänzchen.

Die Traktandenliste wird, inkl. dem zusätzlichen Traktandum Wertholzsubmission/Abklärung Potenzial Wertholzsubmission Graubünden, einstimmig genehmigt.

Stimmzähler, Protokoll, Jahresbericht und Finanzen wurden genehmigt.

Die Wiederwahl von Leo Thomann als SELVA-Präsident erfolgt einstimmig.

In globo und einstimmig wählt die Versammlung danach die wieder antretenden Vorstandsmitglieder Kenneth Danuser als Vize-Präsident, Marco Casanova, Stefan Engler, Marianne Flury und Livio Zanetti für eine weitere, dreijährige Amtszeit.

Für das abtretende Vorstandsmitglied Gian Cla Feuerstein schlägt der Präsident Victor Peer, Gemeindepräsident und Landwirt aus Valsot vor. Damit will der Vorstand vor allem wieder die Region Engadin und Südbünden abdecken. Victor Peer stellt sich kurz vor. Aus der Versammlung erfolgt der Vorschlag, Daniel Bürgi, Gemeindepräsident Flerden und Betriebsleiter von Forst Heinzenberg als neues Vorstandsmitglied zu wählen.

Stimmen erhalten haben Victor Peer 91 und Daniel Bürgi 125. Somit wurde Daniel Bürgi als neues SELVA Vorstandsmitglied gewählt. Daniel Bürgi bedankt sich für die Wahl.

Bild: SELVA



Mehrzweckhalle Vrin

Maurus Cavigelli wird einstimmig als neuer Revisor für den abtretenden Revisor Christoph Schaffer gewählt. Als neuer stv. Revisor wählt die Versammlung einstimmig Ken Flury, Betriebsleiter Untervaz. Die 5-Jahres-Strategie-Jagd SELVA wurde mit der Einladung zur GV 30 Tage zuvor zugestellt.

Als Grundlage für die Strategie dient das Wald/Wild-Positionspapier der SELVA vom 28. Oktober 2020; es soll als Leitlinie für den Vertreter der SELVA in der Jagdkommission gelten.

Anträge

Zu diesem Vorschlag folgt die Wortmeldung von Corsin Jenal.

- A.** Er beantragt im Auftrag mehrerer Förster, die Strategie um folgende 4 Punkte zu ergänzen:
- *Der Luchs (als prioritäre Waldart gelistet) ist als Spitzenprädatoren am Zusammenwirken von Arten und Lebensräumen und den entsprechenden Entwicklungsprozessen wesentlich beteiligt. Damit ist er ein integraler Bestandteil der Biodiversität, und ein zentrales Element in der Wechselwirkung Gebirgswald-Gämse-Reh-Luchs. Die SELVA beantragt in der Jagdkommission eine Offenlegung des Populationszustandes (Genetik) sowie die zu erwartende Entwicklung unter Berücksichtigung des genetischen Zustandes der Luchspopulation im Kanton Graubünden.*
 - *Die an der GV 2021 angenommenen Anträge sind in der Wald/Wild Strategie 2022–2026 der SELVA vollumfänglich abzubilden. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben: Die SELVA setzt sich ausschliesslich für Wald-Anliegen ein, insbesondere für eine standortgerechte und klimafitte Waldverjüngung.*
 - *Die Zustandserhebung der Waldverjüngung ist eine **zentrale** Grösse für die Jagdplanung. Die kantonale Strategie Wald-Wild 2021 muss umgesetzt werden. Das AWN hat jährlich die Aufwendungen zur Wildschadenverhütung zu kommunizieren*

Bild: SELVA



Bündner Politik in Vrin

- *Die Wald-Wild-Strategie 2021 der Regierung ist durch die SELVA zu prüfen und die Umsetzung ist eng zu begleiten. Insbesondere sind die gesetzten Ziele/Zwischenziele klar einzufordern. Bei Nichterreichung der Ziele/Zwischenziele fordert die SELVA klare/wirkungsvolle jagdliche Massnahmen zur Verbesserung der Zielerreichung.*
- *Die SELVA beantragt in der Jagdkommission eine Prüfung der Zielerreichung der Wald-Wild-Strategie 2021 der Regierung unter dem im Kanton gültigen Jagdgesetz. Ist eine Erreichung der durch die Wald-Wild-Strategie 2021 der Regierung gesetzten Ziele/Zwischenziele ohne Revision des kantonalen Jagdgesetzes möglich?*

Der Antrag der Förstergruppierung mit den vier Ergänzungspunkten wurde mit 149 zu 68 genehmigt. Der Präsident bittet die Gruppierung, diese Ergänzungspunkte schriftlich abzugeben. Diese wurden am Montag, 25. April 2022 der Geschäftsstelle eingereicht.

- B.** Die beiden Antragssteller Mario Lucchinetti und Karl Ziegler haben fristgerecht folgenden Antrag eingereicht: Antrag Wertholzsubmission/Abklärung Potenzial Wertholzsubmission Graubünden

Die SELVA bildet eine Kommission, die eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, wie eine mögliche Wertholzsubmission im Kanton Graubünden aussehen könnte. In der Kommission sind folgende Akteure vertreten: Holzvermarkter, Transportunternehmer, FörsterInnen aus allen Waldregionen, Waldeigentümervereinigungen. Die Selva stellt mögliche Variante zur Umsetzung an der GV 2024 vor. Die Generalversammlung befindet über das weitere Vorgehen. Der Antrag wird mit 11 Gegenstimmen genehmigt.

Der Präsident verabschiedet Gian Cla Feuerstein nach 12 Jahren als Vorstandsmitglied und bedankt sich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und für seinen grossen Einsatz. Weiter verabschiedet wird Christoph Schaffer, welcher ebenfalls über 12 Jahre als Revisor tätig war. Auch ihm gebührt ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Dem neuen Vorstandsmitglied Daniel Bürgi sowie dem neuen Revisor Ken Flury überreicht der Präsident ein Willkommensgeschenk.

Das vollständige Protokoll der GV 2022 ist auf der SELVA-Homepage selva-gr.ch einsehbar.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der von Ihnen gewählte SELVA-Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

> **Präsident:**

Leo Thomann, Gemeindepräsident,
Parsonz

> **Vize-Präsident:**

Kenneth Danuser, Betriebsleiter,
Grossrat, Cazis

> **Vorstandsmitglieder:**

Daniel Bürgi, Betriebsleiter,
Gemeindepräsident, Flerden
Marco Casanova, Betriebsleiter,
Lumbrein
Stefan Engler, Ständerat, Chur
Marianne Flury-Lietha, ehemalige
Gemeindepräsidentin, Fideris
Livio Zanetti, Präsident BFUV,
Treuhänder, Grossrat, Landquart

Damit sind wichtige berufliche Sparten und politische Kontakte gut abgedeckt und die Verteilung über den Kanton bis auf das Engadin und die Südtäler, vertreten.

Da die Amtszeit von Leo Thomann an der GV 2024, wegen Amtszeitbeschränkung ausläuft und aus dem derzeitigen Vorstand kein Nachfolger/in zu finden ist, hatte der Vorstand aufgerufen sich zu melden.

Ein so wichtiges Amt muss gut vorbereitet übergeben werden, daher bietet sich für den Bewerber/die Bewerberin als Präsident/in die Möglichkeit, bereits ab der GV 2023 im Vorstand Einsitz zu nehmen und dann mit einem Jahr SELVA-Erfahrung das Präsidium zu übernehmen.

Dazu würde ein heutiges Vorstandsmitglied vorzeitig seinen Posten zur Verfügung stellen.

Auch das Vorstandsmitglied Stefan Engler wird ab der GV 2024 ebenfalls wegen Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Verfügung stehen. Daher sucht die SELVA auch noch ein neues Vorstandsmitglied. PolitikerInnen gesucht!

Bild: Adobe Stock Photo



Einjährige Tannenbäume wachsen im Moos

Der Vorstand bestreitet 6 – 7 halbtägige Sitzungen in Landquart pro Jahr, die GV und zusätzlich noch einige Netzwerkanlässe im Kanton. Der Präsident / die Präsidentin ist zudem im regen Austausch mit der Geschäftsführung.

Damit Sie als WaldeigentümerInnen auch weiterhin die Interessen wahren, Änderungen bewirken und den für Graubünden lebenswichtigen Wald erhalten können, braucht es weiterhin gute Leute am Lenkrad. Eine Bereicherung durch Inputs, breite Sichtweisen und Kenntnis der lokalen Probleme der so verschiedenen Regionen, macht den Vorstand aus.

Die SELVA vertritt die Interessen der öffentlichen und privaten WaldbesitzerInnen Graubündens, sowie deren Forstbetriebe. Als Bindeglied zwischen Besitz, ausführenden Betriebsleitern,

Kanton und Politik ist es nicht immer leicht mit allen Beteiligten einen Konsens zu finden. Klar ist, wir alle müssen zusammenstehen für einen ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu bewirtschaftenden Bündner Wald, so dass er jederzeit klimafit und vielfältig bleibt.

Die gesunde Mischung aus BetriebsleiterInnen, Fachkräften aus der Wirtschaft, kantonaler wie nationaler Politik, GemeindepräsidentInnen, sowie JägerInnen im SELVA-Vorstand bereichert und stärkt die operative Führung der SELVA auf der Geschäftsstelle.

Durch eine interne Überprüfung der Verflechtungen des AWN zu Verbänden mit denen es Leistungsvereinbarungen hat, muss ab der GV 2022 auf den Einsitz des AWN im SELVA Vorstand (so wie in allen anderen Verbänden)

Bild: SELVA



Barbara Rüedi neue Sekretärin und Buchhalterin

verzichtet werden. Die SELVA bedauert dies, denn der kurze, direkte Draht war immer sehr konstruktiv und hilfreich.

Der SELVA-Vorstand hat im Berichtsjahr 2022 sieben Mal getagt. An diesen halbtägigen Sitzungen wurden zahlreiche Themen diskutiert, Weichen gestellt und Anträge der Geschäfts-

stelle behandelt.

Auf der Geschäftsstelle der SELVA wurde trotz erneuten 2 Stellenwechseln auch im Jahr 2022 das Tagesgeschäft, die diversen eigenen Projekte, das Kurswesen, die Projekte im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Wald und

Naturgefahren sowie die verschiedenen Einsätze in unterschiedlichste Gremien (Präsidenschaft und Regionalvertretung ARTUS, Vorstand GraubündenHolz, Trägerschaft und Kommission BündnerWald, Sitzungen Jagd, Gesamtarbeitsvertrag Forst GR, IKAR) absolviert.

Vorstellung Neubesetzung SELVA Sekretariat

Da die Sekretariatsstelle neu besetzt werden musste, wurde die Stelle ausgeschrieben.

Nachdem Bewerbungsgespräche durchgeführt wurden, wurde die Stelle neu mit Barbara Rüedi besetzt.

Sie lebt mit ihrem Mann und zwei schulpflichtigen Kindern in Landquart und unterstützt nun tatkräftig die Geschäftsstelle seit Anfang September 2022.

Bild: Adobe Stock Photo



Junge Buche wächst im Wald

Mitglieder

Per Anfang 2022 waren 87 von 101 Bündner Gemeinden SELVA-Kollektivmitglied.

Bei 7 Kollektivmitgliedern handelt es sich um Korporationen, Genossenschaften, sowie das Bistum Chur.

Die gesamte Waldfläche aller SELVA-Kollektivmitglieder beträgt im Berichtsjahr fast 152'000 Hektar.

Insgesamt verfügen die Kollektivmitglieder über einen jährlichen Hiebsatz von 335'207 Tariffestmetern.

In der SELVA organisiert sind somit 75,5 % der Gesamtwaldfläche sowie 86,14 % der Anzahl Gemeinden in Graubünden.

Bild Silke Schweizer



Wespen im Stamm

Partner

Der Austausch mit der internationalen Interessengemeinschaft IKAR, die Mitgliedschaft im Verein ARTUS (FSC), der Kontakt zum Bündner Kantonalen Patentjägerverband, dem Amt für Jagd und Fischerei, dem Amt für Wald und Naturgefahren und dem Graubündenwald im Themenkreis Jagd waren im Berichtsjahr 2022 wiederum sehr positiv. An der Verbesserung der Kommunikation wird noch mit Hochdruck gearbeitet.

SELVA-Präsidenten Leo Thomann vertritt Graubünden bestens im Zentralvorstand WaldSchweiz, ebenso wird die Jagdkommission bestens durch Grossrat Kenneth Danuser unterstützt wird, der unsere Anliegen dort in gekonnter Weise und mit Nachdruck vorbringt.

In der Gemeinschaft im Holzzentrum in Landquart sind nach wie vor die besten Voraussetzungen gegeben für einen guten Austausch zwischen den hier vertretenen Bündner Verbänden der Wald- und Holzbranche. Das neue

Motto von Graubündenholz «ZusammenWachsen» wird gelebt. Weiterführende Informationen unter



Graubündenholz finden Sie auch hier <https://graubuendenholz.ch/DE/home.html> und bei LinkedIn.

Nebst dem internen Austausch werden die Kontakte zu den anderen Branchenverbänden und -organisationen, wie auch zu anderen Kantonalen Waldbirtschaftsverbänden gepflegt. Hervorzuheben sind dabei insbesondere der Glarner, sowie der Oberwalliser Kantonalverband, für die die SELVA auch die FSC-Zertifizierung organisiert, oder auch der Vorarlberger Waldverein. Überall, wo sich Schnittstellen ergeben, wurden auch Kontakte zu branchenfremden Verbänden und Organisationen gepflegt. Synergien

sollen, wo immer möglich, genutzt und ein guter Austausch gepflegt werden.

Nachdem der Termin in der Ferienzeit lag konnte der ursprünglich angebotene Car nicht gefüllt werden und so nahm nur eine kleine Delegation von Förstern die Einladung nach Bayern an um mehr Einblick in die dortigen staatlichen und privaten Forst- und Jagdbetriebsverhältnisse zu erlangen und besuchte am Sonntag zum Abschluss die Interforstmesse München.

Die strategische Bedeutung des Waldes für die Gesellschaft



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Die strategische Bedeutung des Waldes für die Gesellschaft. Mit seiner Vision hat WaldSchweiz eine klare allgemeine Zielrichtung: «Informierte, befähigte und emanzipierte Waldeigentümer/-innen, die für Ihre Leistungen angemessen entschädigt werden».

Diese angemessene Entschädigung ist aber seit Jahren in Frage gestellt. Die im letzten Jahrhundert noch mögliche Querfinanzierung der Ökosystemleistungen über Holzerlöse ist heutzutage kaum mehr möglich. Als Folge davon kann nicht mehr davon ausgegangen werden, dass die Waldbesitzenden

ohne Weiteres bedingungslos in ihre Wälder investieren. Denn die heutige Investition kann frühestens in 60 bis 80 Jahren in Wert gesetzt werden und gleichzeitig ist das Risiko der Refinanzierbarkeit der Investitionen wenig abschätzbar. Der Rohstoff Holz aus den Schweizer Wäldern ist aber einer der wenigen einheimischen nachwachsenden Rohstoffe, welcher durch seine bauliche Verwendung das Tempo des Klimawandels beeinflussen könnte.

Das CO₂-Management der Schweizer Forstbetriebe ist eine Klimaschutzleistung, welche wie die übrigen Ökosystemleistungen künftig nicht

mehr ohne Weiteres gratis zu haben ist. Mit dem letztjährigen 1. nationalen WaldKongress hat WaldSchweiz die Abgeltung von Ökosystemleistungen des Waldes schweizweit lanciert. Die strategischen Stossrichtungen von WaldSchweiz 2023–2026 sehen denn auch vor, in den kommenden Jahren der Bevölkerung aufzuzeigen, dass künftig die Leistungen des Waldes leistungsgerecht zu entschädigen sind.

Der Rohstoff Schweizer Holz hat seinen Wert und auch einen Klimawert und soll dem Waldeigentümer/der Waldeigentümerin entsprechend entschädigt werden. Und es braucht weiterhin genügend Holz aus dem Schweizer Wald. Denn verbautes Holz trägt im Rahmen der Substituierung zur Dekarbonisierung bei. Die Holznutzung muss deshalb für Waldbesitzer ökonomisch sinnvoll sein. WaldSchweiz setzt sich daher konsequent für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung ein. Gleichzeitig fordert WaldSchweiz die Inwertsetzung der Waldprodukte und -leistungen. Entsprechenden Botschaften von WaldSchweiz soll in der Öffentlichkeit Gehör verschafft werden. Denn nur eine nachhaltige und entsprechend honorierte Waldbewirtschaftung, welche das Holznutzungspotential besser ausschöpft, kann die politisch geforderte Dekarbonisierung unterstützen.

Auf politischer Ebene konnte ein grosser Schritt in Richtung stabile Holzpreise gemacht werden. Die parlamentarische Initiative «Preisempfehlungen auch für

Bild: Silke Schweizer



Knospen einer Sal-Weide

Holz aus Schweizer Wäldern» von WaldSchweiz-Präsident Daniel Fässler, die die Basis dafür schaffen will, wurde 2022 in den zuständigen Kommissionen von National- und Ständerat jeweils ohne Gegenstimme angenommen. Der Bund erarbeitet deshalb aktuell einen Gesetzesvorschlag, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden soll. Dank der Motion Fässler konnten für eine erste 4-Jahres-Periode in den Bereichen «Stabilitäts-Waldpflege», «Sicherheits-Holzschläge» und «klimaangepasste Waldverjüngung» zusätzliche leistungsbezogene Beiträge von rund 50 Millionen Franken pro Jahr ausgelöst werden. Es hat sich 2022 gezeigt, dass diese Mittel dringend benötigt werden. Sämtliche Gelder sind von den Kantonen bereits in Anspruch

genommen worden. Die Mittel aus dieser Motion zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels in den Schweizer Wäldern waren dringend nötig und werden auch über die erste Vierjahresperiode hinaus benötigt, um dem Klimawandel entgegenzuhalten. Der strategische Wert des Waldes ist für die Gesellschaft zentral. Diese Botschaft müssen wir gemeinsam transportieren und an Frau und Mann bringen. Nur mit entsprechender Vernetzung und Zusammenarbeit können wir als Verband auf nationaler Ebene etwas bewirken, gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden und unseren Partnern. Und wir sind überzeugt, dass dafür 2022 die solide Basis ausgebaut werden konnte. Wir danken hierfür auch der SELVA für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Herzlichst
Thomas Troger-Bumann
Direktor WaldSchweiz

Wald/Wild

Konferenzen

Die folgenden Verbände und Ämter haben sich im 2022 zu 4 Sitzungen getroffen:

- > AWN GR
- > AJF GR
- > Graubünden Wald
- > SELVA
- > BKPJV (Bündner Kantonaler Patentjäger-Verband)

Dabei wurden die Abschusspläne, die Abschussplanerfüllung und diverse weitere Aspekte im Thema Wald/Wild besprochen.

Jagdkommission

Die Jagdkommission hat sich im vergangenen Jahr vier Sitzungen durchgeführt. Der SELVA-Vertreter hat sich mit folgenden Themen

eingebraucht:

- > Abschussplanung (Regional, Grundlage Wildeinflussmonitoring)
- > Massnahmen Wald Wild Bericht (Umsetzung Gams eingeführt, Hirschtiere Chur Malix Einführung um ein Jahr auf 2023 verschoben)
- > Offenlegung Zustandserhebungen (Siehe Website AWN GR)
- > Zielpfad natürliche Waldverjüngung (siehe Regierungsstrategie Lebensraum Wald Wild)
- > Zielgrösse festlegen Gams und Reh (nicht umsetzbar und nicht nötig)

Bilaterale Gespräche

Es wurden diverse Anfragen durch die Geschäftsstelle, den Präsidenten und den Vizepräsidenten der SELVA beantwortet und diverse Gespräche mit Revierförstern, Wildhütern, Amtsmitarbeitern geführt.



Kenneth Danuser

Holzmarkt im Jahr 2022

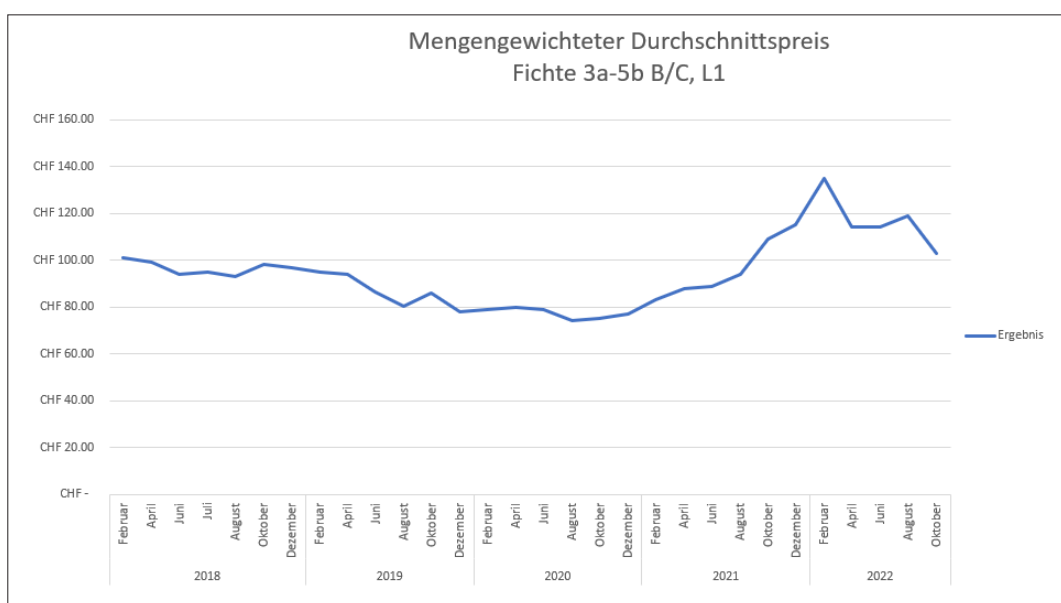
Nachdem die SELVA Mitte 2020 die letzten Holzpreise publizieren durfte, wurde die Erfassung für Agristat weiter durchgeführt, bis Klarheit bestand, wie und in welcher Form wieder im Kanton publiziert werden darf.

Nach juristischen Abklärungen im Frühling 2022 stand fest, dass absolut keine kartellrechtlichen Probleme

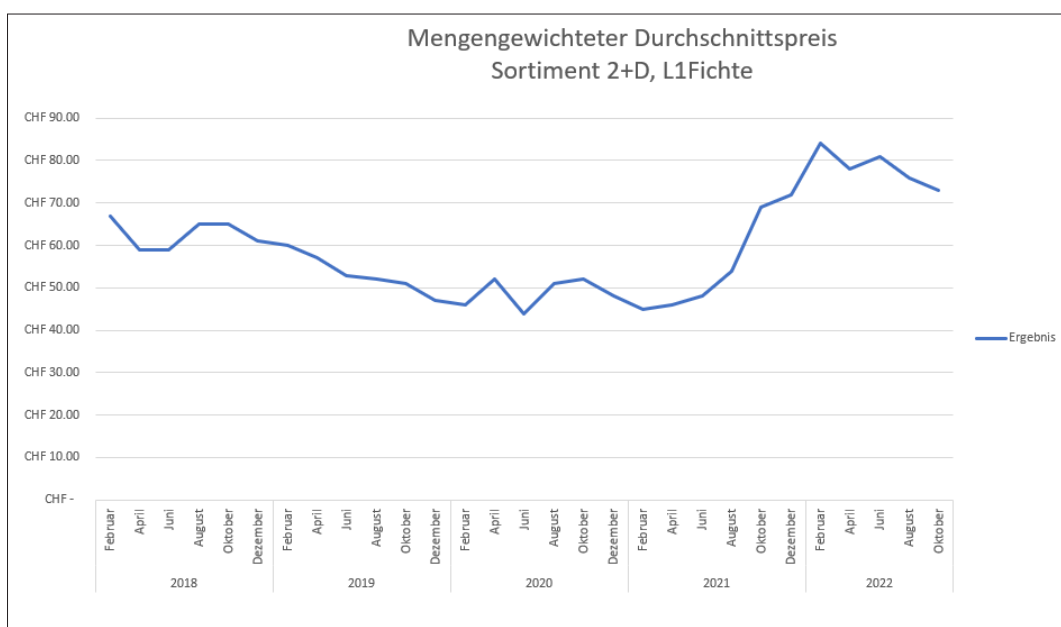
bei unserer Veröffentlichung der Holzpreise bestünden, da diese Vergangenheitswerte repräsentieren und nicht zur Preisabsprache dienen.

Daher kann die SELVA wie gewohnt wieder die Holzpreise des Kanton Graubündens publizieren. Dies geschah auch 5 mal im 2022 und wurde erfreulich von den Mitgliedern begrüsst. Mit der neuen Ausführung

der Holzpreisveröffentlichung, wurde zusätzlich noch ein Preisentwicklungsdigramm aus den mengen- gewichteten Durchschnittspreisen der Leitsortimente generiert und mit veröffentlicht. Dies konnte nur dank einer jahrelangen Erfassung durchgeführt werden und zeigt einmal mehr den Wert einer solchen Datensammlung auf.



Repräsentative durchschnittliche Verkaufserlöse, Nutzungen ab 40 t Waldstrasse, FMO (Festmeter, mit Rinde geliefert, ohne Rinde verrechnet). Datengrundlage: Stichprobennetz Amt für Wald und Naturgefahren GR



Holzmarkt

Das Jahr 2022 startete mit einer grossen Nachfrage an Rundholz und hohen Holzerlösen. Doch nun ist spürbar, dass die Lagerbestände gefüllt sind und die Nachfrage abnimmt. Ein Grund ist der schwache Eurokurs gegenüber dem starken Schweizer Franken, ein anderer die angefallenen Käferholzmengen und auch die momentane wirtschaftliche Unsicherheit auf der Weltbühne. Die Auftragslage in der Schweizer Sägewerken ist auf einem guten Niveau, aber die Bauwirtschaft liegt eher im Abschwung und es bleibt spannend.

Energieholz

Im Sommer 2022 erlebten wir eine nie dagewesene Nachfrage nach Holzenergie, welche starke Preisan-

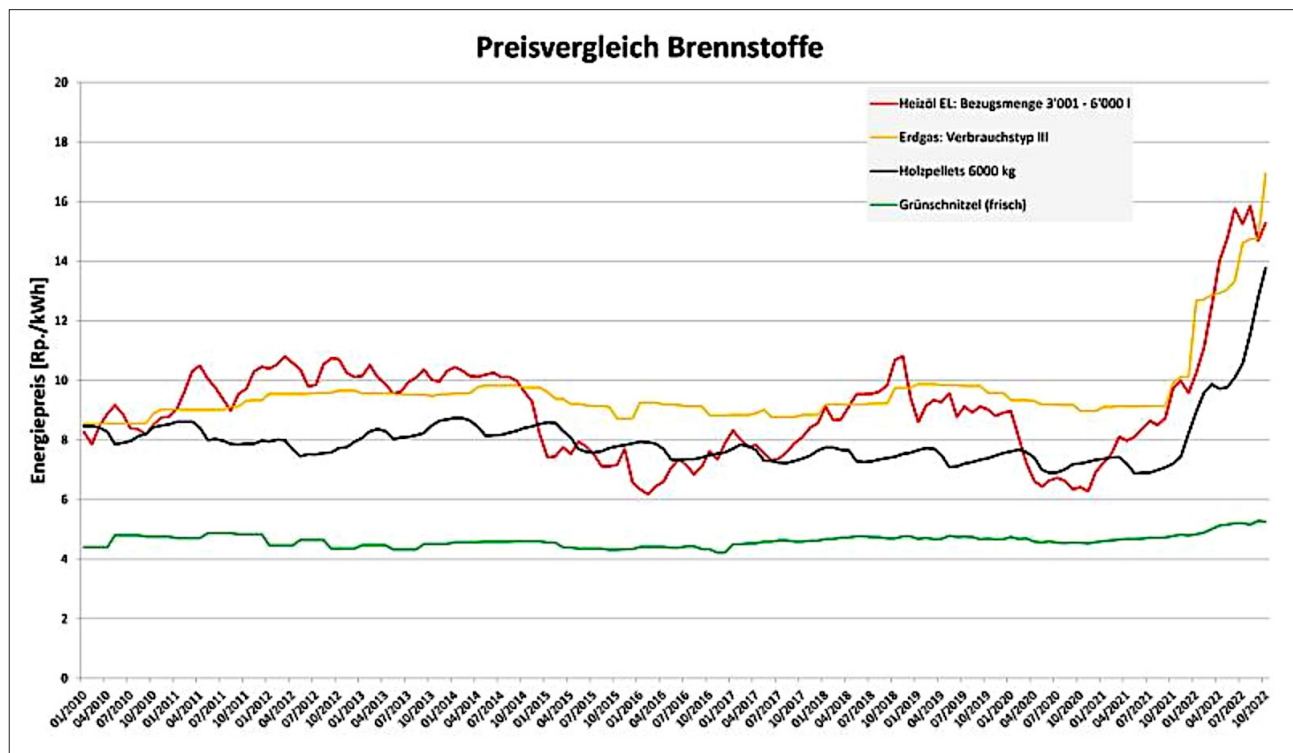
stiege zur Folge hatte. Diese wichtige Energiequelle war bisher auch nicht genug gewürdigt, aber wie es seit ein paar Monaten nun auch im Holzmarkt üblich ist, steigen marktwirtschaftlich unerklärliche Blasen auf, die dann irgendwann wieder platzen. Können die Schweizer Waldeigentümer die gebrauchten Mengen an Energieholz überhaupt bereitstellen? Um diese Frage gezielt beantworten zu können und um die Grossräte bei Entscheiden fundiert zu unterstützen, wird im Moment an einer neuen Energieholzpotenzialstudie des Kantons, sowie an einem schweizweiten Projekt der BAFU durch Holzenergie Schweiz an einer Aktualisierung der Situation gearbeitet.

Die starke Nachfrage nach Brennholz, liess teils die Preise auf 20–30 % ansteigen und die Anbieter mussten zeitweise die Bestellungen einstellen.

Auch für Holzpellets war die Nachfrage und der Preis explodiert, aber der Hackschnitzelpreis ist im Vergleich zu anderen Energieresourcen, eher gering bis gar nicht gestiegen. Daher appellieren die Schweizer Waldeigentümerverbände, den wertvollen Rohstoff Holz, nicht nur kostendeckend, sondern auch gewinnbringend zu verkaufen.

Der Pelletsmarkt konnte sich bis Ende Jahr bereits wieder normalisieren.

Sicherlich wird im Bereich der lokalen Energieversorgung, der nachwachsendem inländischem „Rohstoff Holz“ in Zukunft eine immense Rolle spielen. Der Fachkräftemangel -auch im Forst- wird es den Waldbesitzern nicht einfacher machen die Nachfrage zu stillen.



Preisvergleich Brennstoffe von 2006 bis 2022

Holzpreise Graubünden

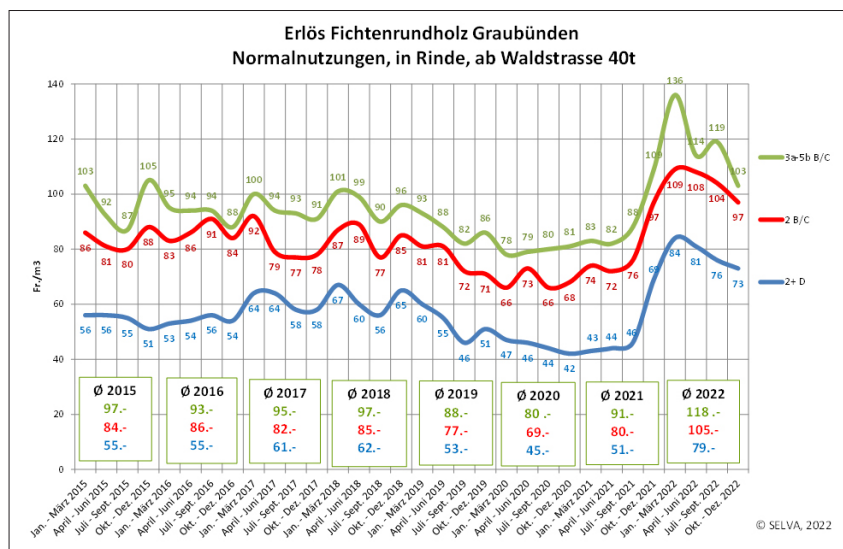
Insgesamt hat die SELVA für das Jahr 2022 rund 60'000 m³ Verkäufe erfasst.

Die Abnahme der durchschnittlichen Erlöse beträgt im Jahr 2022 Jan – Dez beim Leitsortiment Fichte, 2+, Qualität D eine Differenz von rund 13%.

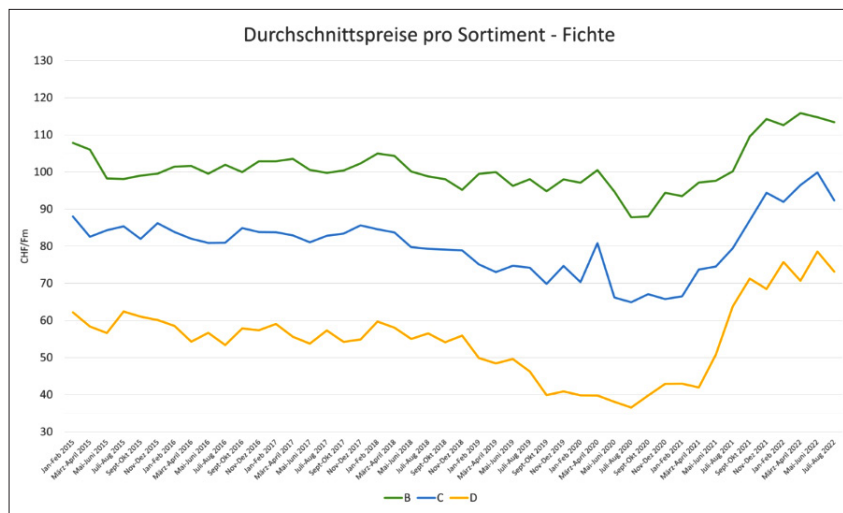
Beim Leitsortiment Fichte, 3 bis 5, Qualität BC beträgt die Abnahme der durchschnittlichen Verkaufspreise über den ganzen Kanton rund 24%.

Das Leitsortiment Fichte, 2, Qualität BC weist über das ganze Jahr einen plus minus stabilen Preis auf. Diese drei Leitsortimente machen 64% der gesamten ausgewerteten Menge an Fichtenholz aus.

Die gesamte ausgewertete Menge an Fichtenholz (7 Leitsortimente) beträgt 52'736 m³.



Erlös Fichtenrundholz Graubünden von 2015 bis 2022



Durchschnittspreise Fichte Schweiz / Daten Agristat von 2015 bis 2022



Strukturierte Rinde einer Fichte

FSC®-Zertifizierung

FSC Schweiz – Wälder für alle für immer

FSC® Schweiz ist ein unabhängiger Verein, der sich für eine ökologische, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Schweizer Wälder einsetzt.

Der Verein wurde 1994 gegründet – ein Jahr nachdem die Dachorganisation FSC International ins Leben gerufen wurde.

Diese entstand als Folge des Rio-Umweltgipfels im Jahr 1992, auf welchem wichtige Leitziele zum Schutze der Wälder dieser Welt definiert, jedoch keine verbindlichen Massnahmen festgelegt wurden.

FSC implementierte ein freiwilliges und weltweit gültiges Zertifizierungssystem, das eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gewährleistet.

In der Schweiz sind 45 % der Waldfläche oder knapp 600'000 Hektar FSC-zertifiziert. Daraus kommen fast 70 % der Holznutzung der Schweiz.

Die FSC-Standards für Waldbewirtschaftung und Produktionsketten sind weltweit gültig und ergänzen Herkunftsetiketten um festgelegte Kontrollen und Managementvorgaben:

FSC-zertifizierte Waldflächen werden regelmässig von unabhängigen Stellen überprüft und die Standards gehen grundsätzlich über die lokalen gesetzlichen Regelungen bezüglich Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Management hinaus.

Damit stellt das FSC-Zertifizierungssystem sicher, dass die Umwelt- und Sozialstandards über die gesamte Lieferkette hinweg eingehalten werden.

Das FSC-Engagement in der Schweiz

Die Mitgliederversammlung und damit auch der Vorstand von FSC Schweiz



Gestapelte Birkenholzstämme

sind in Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftskammer gegliedert. Dadurch wird gewährleistet, dass alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit immer ausgeglichen berücksichtigt werden.

Das Schweizer Waldgesetz ist eines der strengsten weltweit. Dennoch leistet FSC auch in unseren Wäldern Mehrwerte. So etwa zum Schutz des Waldbodens oder zur Förderung der Waldbiodiversität: Der FSC-Waldstandard verlangt, mindestens 10 % der zertifizierten Waldflächen in einen naturnäheren Zustand mit mehr Biodiversität zu überführen. Dies ist ein hoher Standard, der viele nicht-zertifizierte Wälder heute nicht erfüllen. Zwar sollen laut BAFU-Zielvorgabe bis im Jahr 2030 10 % des Schweizer Waldes aus Waldreservatsflächen bestehen – ob dieses Ziel tatsächlich erreicht wird, ist jedoch fraglich: Im Jahr 2019 waren erst 6,5 % der Schweizer Waldfläche ausgeschiedene Waldreservate. FSC Schweiz ist es ein grosses Anliegen, zertifizierte WaldeigentümerInnen und Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Wald und Holz zu unterstützen.

Deshalb führte der FSC Schweiz am 21. Februar 2023 einen Runden Tisch zum Austausch zwischen Anbietern und Abnehmern von FSC-zertifiziertem Schweizer Holz durch. Aufgrund

der hohen Nachfrage nach Holz suchen Betriebe nach Möglichkeiten, ihre Materialflüsse zu optimieren. Am Runden Tisch kamen Vertreter aus dem Wald, der Holzverarbeitung und wichtige Endabnehmer wie Migros und Jumbo miteinander ins Gespräch und tauschten darüber aus, wie die hohe Nachfrage nach Schweizer FSC-Holz optimal abgedeckt werden kann. Durch die Zertifizierung mit FSC stellen sich WaldeigentümerInnen hinter das Anliegen nachhaltiger und biodiverser heimischer Wälder. Gleichzeitig unterstützen sie aber auch die Vision von FSC – «Wälder für alle für immer» – und setzen damit ein Zeichen für eine ökologische, sozial förderliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft auf der ganzen Welt.



Olin Bartolome
Geschäftsführer FSC Schweiz

FSC-SELVA

Die FSC®-Waldzertifizierung für den Kanton Graubünden, den Kanton Glarus und das Oberwallis, für welche die SELVA das Gruppenmanagement wahrnimmt, ist das Verbandsjahr 2022 wie gewohnt ohne grosse Probleme über die Bühne gegangen.

Für die Gruppe ARTUS stand dieses Jahr eine Rezertifizierung an, welche das gesamte Gruppenmanagement überprüfte. Dies bedeute auch, dass

der Auditturnus wieder neu beginnen und ein neuer externer Auditor eingesetzt werden musste. Nebst sieben externen, halb- oder ganztägigen Audits bei Forstrevieren durch die Zertifizierungsfirma DinCertco, führte die SELVA für 10 öffentliche und private WaldeigentümerInnen interne Audits durch, welche ungefähr 3 Tage in Anspruch nahmen. Sämtliche Audits fanden jeweils bei den Revierforstämtern statt. Die FSC-Standard Abweichungen, welche bei den Audits festgestellt wurden, hielten

sich sehr stark in Grenzen. Für die Behebung der festgestellten Mängel, welche ausschliesslich Kennzeichen und Label Abweichungen waren, haben die Forstbetriebe bis Mitte des Folgejahres Zeit. Im Jahr 2022 gab es über ein Dutzend PrivatwaldeigentümerInnen, welche von ihrem regionalen FörsterIn angemeldet worden sind. Beitritte von neuen Forstrevieren gab es keine, aber zwei Forstbetriebe steigen per Ende 2022 aus der FSC-Zertifizierung aus.

FSC® - Gruppenzertifizierung ARTUS / Regionale Gruppe SELVA					
	2018	2019	2020	2021	2022
FSC- Waldfläche Gruppe SELVA in ha	169 141	167 516	160 424	165 362	165 373
davon in Graubünden	134 621	132 996	126 597	131 535	131 549
davon in Glarus	16 668	16 668	15 985	15 985	15 985
davon im Oberwallis	17 852	17 852	17 842	17 842	17 842
Hiebsatz in Tfm der Gruppe SELVA	410 011	412 791	401 916	391 756	391 756
davon in Graubünden	323 458	326 238	315 763	305 603	305 603
davon in Glarus	48 960	48 960	47 560	47 560	47 560
davon im Oberwallis	37 593	37 593	38 593	38 593	38 593
Anzahl Waldeigentümer	284	283	274	282	291
davon in Graubünden	238	237	237	245	254
davon in Glarus	10	10	10	10	10
davon im Oberwallis	36	36	27	27	27
Anzahl beteiligter Forstbetriebe	62	62	60	60	60
davon in Graubünden	55	55	53	53	53
davon in Glarus	3	3	3	3	3
davon im Oberwallis	4	4	4	4	4

Schweizer Holz

Mit der Einführung des neuen Reglements und der Ausführungsbestimmungen wurde 2022 für das Label Schweizer Holz ein wichtiger Meilenstein erreicht. Auch der neue Geschäftsführer Christoph Spinnler bringt frischen Wind mit.

Die Website für mehr Informationen ist www.holz-bois-legno.ch

Die Mitglieder sind aufgeteilt in vier Kategorien: Produzenten, Anwender,

Handel und Fachpartner. Für Labelmitglieder besteht neu die Möglichkeit, sich auf der Übersichtskarte in mehreren Kategorien einzutragen und so unter verschiedenen Rubriken gefunden zu werden. Sie müssen sich dazu lediglich auf ihrer Mitgliederseite einloggen und die entsprechenden Kästchen durch Anklicken auswählen.

Zur Auswahl stehen:

- > Forstunternehmung/Holztransport
- > Sägerei, Holzwerkstoffe + Weiterverarbeitung
- > Energieholz und Holzenergie
- > Zimmereien, Holzbau, Abbund

- > Holzwaren, Verpackung, Paletten, Holzwohle, Spielwaren, Gartengeräte, Verbindungsteile
- > Schreinerei, Möbel, Innenausbau
- > Holzhandel, Detailhandel
- > Ingenieur/Planer
- > Architekt
- > Innenarchitekt

SELVA divers

Im Jahr 2022 konnten endlich wieder Veranstaltungen ohne irgendwelche COVID-Massnahmen durchgeführt werden, somit konnte der soziale Austausch und Kommunikation mit Mehrwert wieder aufblühen.



Walderlebnistag Tamins, Silke Schweizer und Marcel Lerch

Walderlebnistage

Die SELVA organisierte verschiedene Weiterbildungskurse und Informationsveranstaltungen für Ihre Mitglieder. Zudem wurde Präsenz an jedem der 4 Walderlebnistage im Kanton gezeigt und mit einem SELVA/ GraubündenHolz/ Holzbau Schweiz Sektion GR (HBS)/ Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM)-Stand für Informationsaustausch, Networking, sowie Öffentlichkeitsarbeit bis zu den Jüngsten in den Familien gesorgt.

Qfield App Kurs mit Firma Opengis 11. Mai 2022

Fachlich geleitet wurde der Anlass von der lokalen Firma opengis.ch, welche überaus kompetent sind im Bereich der Qgis/Qfield Entwicklung und Programmierung. Der Veranstaltungsort in der schönen Waldhütte Domat/Ems erwies sich als optimaler Platz und lies nebst Theorie im Saal, auch direkt praktische Übungen im Gelände zu.

Die beiden Kursleiter hatten interessante Qgis-Projekte vorbereitet, welche die Teilnehmer via neuester Cloud Lösung auf ihr Smartphone oder Tablett laden konnten. Ein Teil des Kurses bestand darin, Datentransfer wie das Qgis-Projekt auf das Smartphone oder Tablet zu bekommen und nach Datenaufnahme wieder in das Projekt auf dem PC zurückzuspielen ist. Dieser Schritt wurde mit der neuen Qfield-Cloud Lösung aufgezeigt und geübt. Zudem konnten die Teilnehmer viele spannende Funktionen, Darstellungsoptionen, sowie Hilfsmittel der App erleben. Diese wurde anschliessend direkt vor der Waldhütte im Gelände ausprobiert und angewendet.

Das Feedback der Teilnehmer war erfreulich gut, alle konnten etwas aus diesem Unterricht mitnehmen, obwohl das Ausgangswissen sehr verschieden war. Die anschliessende

Umfrage zeigte, dass vielen Förstern für Vorprojekte im Qgis schlicht einfach die Zeit fehlt oder sie auch nicht immer auf dem neusten Stand sind. Als Anpassung bieten wir Kursprogramm 2023 einen Kurs für Anfänger und einen separat für Fortgeschrittene an.



Qfield-Kurs, Waldhütte Domat/Ems

Waldfach Infoabend im Plantahof 10.06.2022

Die SELVA lud zum ersten Informationsabend für die WaldfachvorsteherInnen ein. Die Veranstaltung sollte eine Grundinformation für neue oder auch schon erfahrene Amtsträger sein, welche die Rahmenbedingungen und Aufgaben eines Waldfachvorstehers/einer Waldvorsteherin aufzeigen. Erfreulich konnten über ein dutzend Personen, sowie die neue Regierungsrätin Carmelia Maissen begrüsst werden.

Den Informationsabend eröffnete die SELVA Geschäftsführerin Silke Schweizer mit einem Referat über den Verband und seine Aufgaben sowie über die gesetzlichen Grundlagen im Wald. Anschliessend bereicherte Gian Cla Feuerstein, Regionalleiter Region Südbünden, die Veranstaltung mit einem

Überblick der Aufgaben des AWN und des Zusammenspiels zwischen Förstern und Waldfachvorstehern. Das Ganze ergänzte und rundete das Ingenieur Büro Bap, mit Hanspeter Conrad als Referent ab. Er erläuterte die Forstbar und zeigte die Brücken zu den Zahlen der Betriebsabrechnung und Tätigkeiten im Forstbetrieb auf. Alain Schmid, der frischgebackene Projektleiter der SELVA erklärte ein paar wichtige Grundlagen zur Holzernte, neben den Personalkosten sicher eine der grössten Kostenstellen im Wald.

Der Anlass kam bei den Teilnehmenden sehr gut an. Bei der anschliessenden Evaluation wurde der Wunsch geäussert, diesen Anlass jährlich durchzuführen.



Regionales Feierabendgespräch in Thusis 22. Juni 2022

Das regionale Feierabendgespräch in der Waldregion 4, fand im Café Gyger in Thusis, welches über einen optimalen Saal und herzliche Bewirtschaftung verfügt, statt.

Es war jedoch nur eine kleine Anzahl Anmeldungen, welche aus Förstern und Waldfachvorstehern/in bestand. Nichtsdestotrotz entstand unter den Teilnehmern ein sehr guter und kommunikativer Austausch.

Der Präsident Leo Thomann eröffnete den Abend mit einem Inputreferat über den momentanen Stand der Sägerei Resurces und konnte spannende Fotos des Baugeschehens präsentieren. Anschliessend wurden von Silke und Alain die beiden Themen CO₂ Naturwaldreservat Projekte und Wald & Tourismus erläutert und rege diskutiert.



Feierabendgespräch, Gyger Thusis

Infoveranstaltung Waldklimaschutzprojekt CO₂ Tiefencastel 18. Oktober 2022 & Domat/Ems 8. November 2022

Unter den Gästen waren FörsterInnen und BetriebsleiterInnen, sowie politische VertreterInnen des Waldfachs, aber auch Forstunternehmer und Holzvermarkter. Der SELVA Präsident Leo Thomann eröffnete den Informationsanlass und übergab das Wort an Konrad Nötzli vom Zürcher Büro Basler & Hofmann, welcher im Auftrag des AWN einen Fakten-Check über die momentan 3 möglichen Varianten von Waldklimaschutzprojekten bzgl. CO₂ über den Verein Waldklimaschutz Schweiz anschaulich und einfach erklärte. Dabei konzentrierte er sich speziell auf die 2. Variante den verminderten Vorratsabbau, da dieses am kompliziertesten zu verstehen ist.

Anschliessend erläuterte Kantonsförster Urban Maissen, die eher defensive und vorsichtige Haltung des AWN und ermahnte zu gut durchdachten Entscheidungen, da Graubünden auf Schutzwaldbewirtschaftung angewiesen ist und eine verminderte Nutzung zu einem erhöhten Anteil überalterter und schwacher Wälder führen kann. Zudem darf das Image der Forstbranche und die Glaubwürdigkeit in Zukunft nicht verloren gehen, wenn man bedenkt, wo wir in 30 Jahren mit der Technologie von CO₂-Speicherung sein könnten.

Die Haltung von Graubünden Holz wurde von ihrem Präsident Peter Flütsch vertreten. Die Holznutzung soll verstärkt werden, um Bündner Sägewerke zu fördern und damit die so wichtige Zweitveredelung im Kanton zu ermöglichen. Dadurch würde ein immenser Mehrnutzen durch die gewonnen Wertschöpfung entstehen und die Kette wäre geschlossen, welches auch der Ideologie von Graubünden Holz entsprechen würde.

Die Haltung des Waldeigentümer Verbandes SELVA wurde durch ihren Präsident Leo Thomann vorgestellt. Dieser zeigte auf, dass auch die SELVA aus Sicht der Interessen der Waldeigentümer, die Nutzung an vorderster Stelle sieht und es als äusserst wichtig erachtet das Nadelöhr der Kette – die Sägewerke und Weiterverarbeitung in Graubünden – zu fördern und damit die enorme Wertschöpfung im Kanton zu behalten.

Deshalb werde die 3. Variante «Naturwaldreservat» bevorzugt gesehen, um CO₂-Gelder für den Waldbesitz zu ermöglichen und trotzdem im vollen Ausmass Holz zu nutzen. Dabei bietet sich die SELVA ihren Mitgliedern als Informationsanlaufstelle für allfällige Fragen und Projekte an.



Infoabend CO₂, Hotel Sternen, Domat/Ems

Die Stimmung im Saal war sehr gut und die Besucher zeigten sich interessiert an den Projektmöglichkeiten und Referaten. Man spürte, dass im Kopf der Förster eine Inwertsetzung des Waldes durch CO₂-Gelder und weitere Holznutzung, einander nicht direkt konkurrenzieren, da der Hiebsatz in den meisten Fällen aus Kosten- oder Zeitgründen sowieso nie genutzt wird. Diese CO₂-Geldmittel müssen nachgewiesen für den Wald eingesetzt werden und könnten dadurch sogar zu einer Begünstigung und Mehrnutzung des Waldes führen, da dann z.B. schwierig zu realisierende Hiebe quersubventioniert werden könnten.

Last but not least wurde die Veranstaltung von einem praktischen Beispiel und den aktuellen Erfahrungen des Lenca GR Präsidenten Philip Christen abgerundet. Er zeigte auf, in welchem Stadium ihr Projekt gerade liegt und was es dafür braucht, um ein Vorprojekt zu realisieren. Dabei muss bedacht werden, dass ein Vorprojekt auch finanziert werden muss, sprich zuerst investieren und später profitieren. Aber auch Zahlen über den Gewinn wurden präsentiert und zeigten, dass ein aktiver Markt besteht und diese Chancen aus finanzpolitischer Sicht genützt werden sollten. In einer offenen Diskussionsrunde, geleitet durch Graubünden Holz konnten die TeilnehmerInnen ihre Fragen und Anregungen einbringen. Diese Möglichkeit wurde genutzt und schuf interessante Gespräche, machte auch spürbar, dass niemand der Anwesenden prinzipiell gegen CO₂-Projekte ist und diese Optionen individuell für jeden Waldbesitzer geprüft werden müssen. Risikominimierung durch breiteres aufstellen für die Zukunft. Letztendlich sind wir gerade einmal in der glücklichen Situation, dass alle aus der Holzbranche im Moment auf der Gewinner Seite stehen, Holz und Wald sind gefragt wie noch nie und werden es in Zukunft hoffentlich noch viel mehr sein.

Betriebsleitertagung/SELVA Informations- veranstaltung Thema Wald & Tourismus Chur, 29. November 2022

Die feste SELVA-Institution «Betriebsleitertag», welcher immer am letzten November Dienstag stattfindet, konnte dieses Jahr im Priesterseminar in Chur durchgeführt werden. Die SELVA und das Büro BAP, konnten eine gute Anzahl von Betriebsleitern, Förstern, Waldfachvorsteher/in, sowie VertreterInnen des AWN begrüßen.

Am Vormittag war das Programm auf alle BetriebsleiterInnen ausgerichtet, welche die ForstBAR führen. Am Nachmittag, zum zweiten Teil der Veranstaltung, waren alle BetriebsleiterInnen eingeladen, welche sich vor allem für die überbetrieblichen Auswertungen interessierten.

Der anschliessende SELVA-Informationsteil hatte erneut das Thema Wald & Tourismus aufgegriffen und wurde mit einem Referat über Biketrails und deren Realisierung von Claudia Bieler RFI des AWN präsentiert. Nach diesem spannenden Input, ergänzte Sandro Sutter Revierförster Vaz/Obervaz mit einem Beispiel aus der Praxis über Wald & Tourismus in der Region Lenzerheide. Hierbei erläuterte er die Vor- und Nachteile durch den Tourismus für die Waldwirtschaft in seiner Gemeinde.

Anschliessend fand ein Netzwerk Apéro für die Gäste statt, welcher eine gelobte Plattform für Austausch bot.

Der diesjährige Betriebsleitertag findet am 28. November 2023, in der neuen Waldhütte in Thusis statt.



Betriebsleitertag, St.Luzi, Chur

Erfolgsrechnung 2022

Betriebsaufwand

Kostenart	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
4000 Projekte	45'000.00	52'030.70	50'000.00	50'679.40	60'000.00
4010 Holzenergie	1'000.00	65.35	1'000.00	98.05	500.00
4020 Kurse	25'000.00	10'801.10	20'000.00	14'089.25	19'000.00
4030 Bündnerwald	15'000.00	9'814.10	18'000.00	12'206.00	18'000.00
4040 Graubünden Holz	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
4060 Aufwand Pflanzaktion			0.00	6'090.90	0.00
4061 Rückstellung Pflanzaktion			0.00	32'036.10	0.00
4399 Projekt 100 Jahre Selva Buch	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4400 Aufwand für Drittleistungen	0.00	7'195.50	0.00	4'625.00	5'000.00
5000 Gehälter	215'000.00	193'010.46	205'000.00	198'355.13	203'000.00
5001 Übriger Personalaufwand	250.00	928.90	250.00	664.65	500.00
5200 Verwaltung und Vorstand	22'000.00	18'998.77	22'000.00	22'211.33	22'000.00
5700 Sozialversicherungsaufwand	41'000.00	38'320.78	41'000.00	40'187.91	40'000.00
5800 Personalspesen	3'500.00	2'186.42	3'500.00	4'877.37	3'000.00
5810 Weiterbildung	3'000.00	385.00	3'000.00	1'552.00	1'000.00
6000 Miete und Raumkosten	23'000.00	23'044.77	23'000.00	23'643.75	24'000.00
6300 Sachversicherungen	1'100.00	1'089.30	1'100.00	1'089.30	1'100.00
6500 Büromaterial	1'500.00	733.15	1'500.00	656.65	1'000.00
6505 Bücher und Zeitschriften	1'500.00	1'202.21	1'500.00	1'176.90	1'300.00
6510 Telefon und Internet	2'500.00	2'480.76	2'500.00	2'315.45	2'500.00
6520 Porti	2'000.00	989.30	2'000.00	788.65	1'500.00
6530 Revision und Kontrollstelle	1'000.00	483.00	1'000.00	297.00	500.00
6540 Verbandsbeiträge	17'000.00	16'959.85	17'000.00	16'766.00	17'000.00
6550 Generalversammlung	0.00	3'090.00	0.00	5'729.85	5'500.00
6560 Betriebskosten Apparate	7'000.00	4'986.75	7'000.00	6'755.65	5'500.00
6570 EDV-Software	6'000.00	3'757.06	8'000.00	7'518.85	10'000.00
6600 Werbeaufwand	3'000.00	332.70	2'000.00	1'072.25	3'000.00
6610 Forstdrucksachen	2'000.00	0.00	1'000.00	0.00	0.00
6700 Übriger Betriebsaufwand	15'000.00	4'936.90	15'000.00	7'389.70	5'000.00
6810 Spesen Kontoführung	1'500.00	979.57	1'500.00	885.31	1'000.00
6900 Abschreibungen	5'000.00	22'328.74	3'500.00	1'707.31	3'000.00
8010 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	43'334.29	0.00	0.00	0.00
Total Abschluss	464'850.00	469'465.43	456'350.00	470'465.71	458'900.00

Nettoerlös

Kostenart	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
3000 Beiträge Kollektivmitglieder	217'500.00	208'494.20	217'500.00	207'154.00	208'000.00
3010 Beiträge Einzelmitglieder	3'200.00	3'225.00	3'200.00	3'775.00	3'000.00
3020 Kantonsbeiträge	95'000.00	62'937.50	95'000.00	61'768.75	95'000.00
3200 Forstdrucksachenverkauf	100.00	0.00	100.00	0.00	0.00
3399 Projekt 100 Jahre Selva Buch	0.00	20.00	0.00	20.00	0.00
3400 Projekte	100'000.00	85'291.65	114'000.00	77'620.70	94'000.00
3410 Holzenergie	0.00	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00
3420 Kurse	20'000.00	43'919.90	20'000.00	58'476.68	30'000.00
3430 Holzzentrum	5'000.00	4'135.80	5'000.00	4'747.30	5'000.00
3460 Arbeiten für Dritte	4'000.00	2'856.25	4'000.00	1'458.10	2'000.00
3470 Aufwand/Ertrag Sitzungszimmer	0.00	0.00	0.00	634.45	0.00
3480 Ertrag Pflanzaktion			0.00	38'127.00	0.00
3481 Eigenleistung Pflanzaktion			0.00	4'465.00	0.00
3700 Diverser Ertrag	10'000.00	21'370.40	10'000.00	10'000.00	15'000.00
6800 Kapitalzinsen	10'500.00	10'861.10	10'500.00	10'102.04	5'000.00
8000 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	165'608.90	0.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	465'300.00	608'720.70	484'300.00	478'349.02	462'000.00
Gewinn/Verlust	450.00	139'255.27	27'950.00	7'883.31	3'100.00

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven	per 31.12.2020	per 31.12.2021	per 31.12.2022
Kassa	1'376.25	282.85	266.20
Postcheck 70-1756-8	8'325.27	56'495.75	69'289.83
GKB CK 289.208.100	2'351.80	67'151.19	76'983.55
GKB CK 289.208.102	1'526.90	0.00	0.00
Wertschriften	237'847.75	196'461.86	196'461.86
Debitoren	33'975.08	32'287.20	45'306.00
Guthaben Verrechnungssteuer	3'131.20	3'261.66	3'555.00
Transitorische Aktiven	29'550.45	57'516.80	67'470.33
Total Umlaufvermögen	318'084.70	413'457.31	459'332.77
Mobiliar und Einrichtung	4'859.30	1.00	964.60
Büromaschinen, EDV-Anlagen	6'877.44	1.00	2'199.24
Drucksachen	10'595.00	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	22'331.74	3.00	3'164.84
Total Aktiven	340'416.44	413'460.31	462'497.61
Passiven			
Kreditoren	- 59'163.25	- 57'073.87	- 69'202.75
Darlehen BWF	- 50'000.00	0.00	0.00
Transitorische Passiven	- 22'671.70	- 8'549.68	- 5'538.69
Rückstellung Pflanzaktion			- 32'036.10
Total Kurzfristiges Fremdkapital	-131'834.95	-65'623.55	-106'777.54
Vereinsvermögen	- 273'663.69	- 208'581.49	- 347'836.76
Jahresverlust/Jahresgewinn	65'082.20	-139'255.27	- 7'883.31
Total Eigenkapital	- 208'581.49	- 347'836.76	- 355'720.07
Total Passiven	- 340'416.44	- 413'460.31	- 462'497.61

Bericht der Kontrollstelle der SELVA zum Geschäftsjahr 2022

Die Kontrollstelle hat am 1. Februar 2023 in Ausübung ihres Mandates die Jahresrechnung 2022 die Bilanz per 31. Dezember 2022 sowie die Geschäftsführung mit stichprobenweiser Belegskontrolle geprüft.

Wir bestätigen in Bezug auf das Rechnungswesen:

- > die die korrekte Darstellung der Vermögenslage sowie der Gewinn und Verlustrechnung,
- > die ordnungsgemässe Buchführung,
- > die Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Die Bilanzsumme per 31.12.22 beträgt Fr. 462'497.61.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 7'883.31 ab.

Das Budget für 2022 sah einen Gewinn von Fr. 27'950.00 vor.

Wir beantragen der Generalversammlung die Bilanz per 31. Dezember 2022 sowie die Jahresrechnung 2022 der SELVA mit dem Dank für die durch die Organe des Verbandes geleistete Arbeit zu genehmigen.

Landquart, 1. Februar 2023

Für die Kontrollstelle:



Maurus Cavigelli



Rico Liesch

Verbandsorgane und Mitarbeitende

Vorstand

Leo Thomann, Parsonz, Präsident

Kenneth Danuser, Cazis,
Vizepräsident

Marco Casanova, Lumbrein

Daniel Bürgi, Flerden

Stefan Engler, Chur

Marianne Flury-Lietha, Fideris

Livio Zanetti, Landquart

Kontrollstelle

Maurus Cavigelli, Laax

Rico Liesch, Albula

Ken Flury, Untervaz, Stellvertreter

Geschäftsstelle

Urs Rutishauser, Maladers
[bis März '22]

Alain Schmid, Cazis [ab März '22]

Bettina Auer, Fideris [bis Sept. '22]

Barbara Rüedi, Landquart [ab Sept. '22]

Valeria Caminada, Domat/Ems
[bis Jan. '23]

Silke Schweizer, Seewis-Pardisla

ICH BIN DER WALD

ICH BIN URALT

ICH HEGE DEN HIRSCH

ICH HEGE DAS REH

ICH SCHÜTZ EUCH VOR STURM

ICH SCHÜTZ EUCH VOR SCHNEE

ICH WEHRE DEM FROST

ICH WAHRE DIE QUELLE

ICH HÜTE DIE SCHOLLE

BIN IMMER ZUR STELLE

ICH BAU EUCH DAS HAUS

ICH HEIZ EUCH DEN HERD

DRUM IHR MENSCHEN

HALTET MICH WERT!

Autor unbekannt, Inschrift. An einem niedersächsischen Forsthaus aus dem 17. Jhdt.